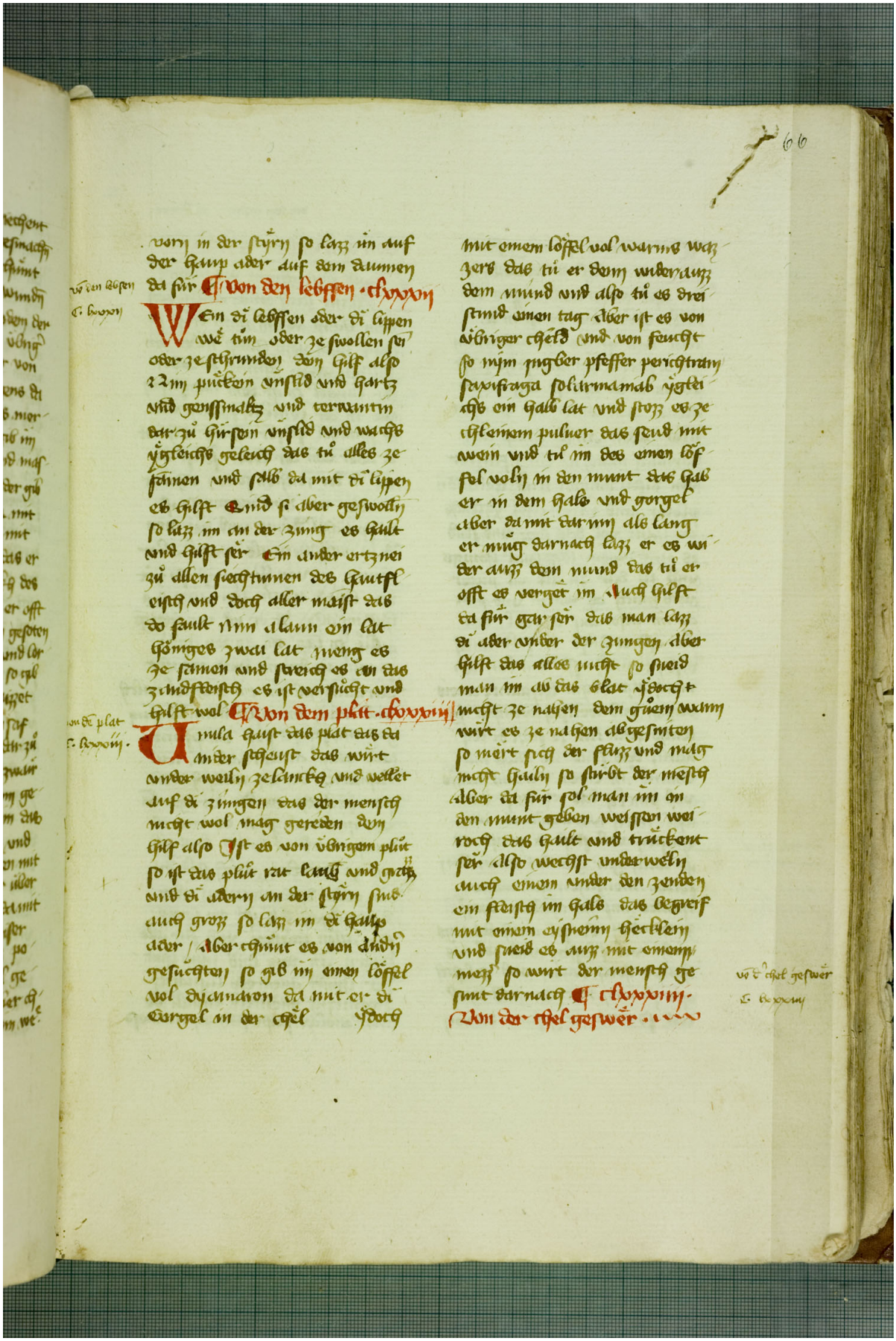
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



66

vorn in der stirn so lazz in auf
der haup aber auf dem daumen
di für

vō den lebsen
C. lxxxv

¶ Von den lebssen · cxxxv

Wen di lebssen oder di lippen
wē tun oder ze swollen sein
oder ze schrundeln dan hilf also
Nim pucken unslit und hartz
und gossmalz und terpentin
dar zu hirsein unslit und wachs
ÿgleichs geleich das tu alles ze
sammen und salb da mit di lippen
es hilft Und si aber geswollen
so lazz im an der zung es hilft
und hilft ser Ein ander artzney
zu allen siechtumen des hautfl
eisch und doch aller maist das
do faulet nim alaun ein lot
hönigs zwai lot zuseng es
ze sammen und streich es an das
zandfleisch es ist versucht und
hilft wol

von dē plat
C. lxxxvi

¶ Von dem plut · cxxxvi

Ubula haust das plat das di
nider schaust das wirt
under weilen zelantzig und weller
auf di zungen das der mensch
nicht wol mag gereden dan
hilf also Ist es von übigem plut
so ist das plut zu lautz und gretig
und di adern an der stirn sind
auch groz so lazz im di hauptt
ader / aber schmut es von andern
gesuchten so gib im einen löffel
vol dyamaron da mit ei di
eurgel an der achel ÿdoch
mit einem löffel vol warms wazz
zers das tu er dem wider auz
dem mund und also tu es drei
stund einen tag aber ist es von
übiger achsel und von feucht
so nim ingber pfeffer perichtrain
saxifraga solutrmamab ÿgleich
ichs ein halb lot und stoz es ze
ichtenem puluer das seud mit
wein und tu im des einen löf
fel voll in den mund das hab
er in dem hals und gorgel
aber da mit darinn als lang
er mug darnach lazz er es wi
der auz dem mund das tu er
offt es verget im auch hilft
da für gar ser das man lazz
di ader under der zungen aber
hilft das alles nicht so sneid
man im ab das blat ÿdoch
nicht ze nahen dem gruen wann
wirt es ze nahen abgesnitten
so meirt sich der plazz und mag
nicht heilen so stirbt der mensch
aber da für sol man im an
den mund geben weissen wei
roch das hult und trucken
ser also wechst under weilen
auch einen under den zenden
ein fleisch im hals das begreif
mit einem eysenen herlein
und sneid es auz mit einem
mezz so wirt der mensch ge
sunt darnach

vō d̄ achel geswer
C. lxxxvii

¶ Von der achel geswer · cxxxvii